

Sehr geehrte Frau Apotheker, sehr geehrter Herr Apotheker.

Nach der COVID-19-bedingten Absage der SEGGAUER FORTBILDUNGSTAGE im September vergangenen Jahres haben wir das Programm auf den Herbst 2021 verschoben.

Unter den entsprechenden COVID-19-Sicherheitsbestimmungen werden die diesjährigen SEGGAUER FORTBILDUNGSTAGE am 09. und 10. Oktober 2021 stattfinden.

Der Samstag steht im Zeichen der Onkologie und des Metabolischen Syndroms.

Das Basiswissen zum Verständnis der Immunonkologie wird Frau Dr. Nicole Boucheron, PhD, Institut für Immunologie, Med. Universität Wien, in ihrem Vortrag über „*Immunologische Grundlagen der Krebsimmuntherapie*“ vermitteln. Denn nur, wenn man versteht, mit welchen Strategien sich die Tumorzellen der Elimination durch das Immunsystem zu entziehen versuchen (Immun Escape) und wie Immun-Checkpoints als prädiktive Biomarker in Form von Checkpointinhibitoren als onkologisches Therapieprinzip verwendet werden, erahnt man, welches Potenzial hinter dieser innovativen Krebstherapie, die sicher noch in den Kinderschuhen steckt, steht. Im Anschluss wird Univ. Prof. Dr. Herbert Stöger, Med. Universität Graz, in seinem Vortrag über die „*Precision Medicine in der Onkologie: Vision und Wirklichkeit*“ referieren. Er wird die Möglichkeiten moderner onkologischer Therapien und Methoden, um die Resistenzbildung zu vermeiden, diskutieren.

Fortgesetzt wird das Programm mit dem Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Norbert Stefan, MD, Heisenberg Professur für Klinische und Experimentelle Diabetologie, Universität Tübingen, über „*Neue Erkenntnisse zur Pathogenese und Therapie des Typ 2 Diabetes*“. Gestreift werden auch kurz die wichtigsten Unterarten des Diabetes Typ 3 und des LADA-Diabetes.

Im vierten Vortrag „*Von der Insulinresistenz zum Metabolischen Syndrom*“ beleuchtet Univ. Prof. Dr. Hermann Toplak, Med. Universität Graz, die Key Points der Volkskrankheit des 21. Jahrhunderts, Abdominelle Fettleibigkeit, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörung und Insulinresistenz – gelegentlich auch als tödliches Quartett¹ bezeichnet – als entscheidende Risikofaktoren² für Erkrankungen der arteriellen Gefäße, insbesondere die koronare Herzkrankheit.

¹ H. Toplak: Das Metabolische Syndrom-Beginn des „Tödlichen Quartetts“? In: Journal für Kardiologie. 2005; 12 (Supplementum C), S. 6-7.

² Frank Hermann, Peter Müller, Tobias Lohmann: Endokrinologie für die Praxis: Diagnostik und Therapie von A-Z. 6. Auflage. Thieme Verlag, Leipzig 2010.

³ Patterson E, Ryan PM, Cryan JF, Dinan TG, Ross RP, Fitzgerald GF, Stanton C: Gut microbiota, obesity and diabetes. Postgrad Med J 2016; pii: postgradmedj-2015-133285.

⁴ Heuer, H. DAZ 45 2016

⁵ Burt S: Essential oils: their antibacterial properties and potential applications in foods - a review. Int J Food Microbiol 2004; 94:223-253.

Dieser Vortrag beendet die Samstagssession und leitet gleichzeitig zu den ersten Themen der Vorträge des Sonntags über.

In einer Vielzahl von Studien konnte der enge Zusammenhang zwischen Veränderungen in den Darmmikrobiota und der Entstehung unterschiedlichster Erkrankungen hergestellt werden; dazu gehören auch Adipositas, Typ-2-Diabetes³, Allergien, Darmkrebs, Reizdarm, Depressionen, aber auch Autismus.

Im Vortrag über „*Das menschliche Mikrobiom: Einflussfaktoren und Therapiemöglichkeiten*“ wird Frau Univ. Prof. Dr. Christine Moissl-Eichinger, Med. Universität Graz, das Auditorium über die Grundlagen und die neuesten Erkenntnisse der Mikrobiomforschung informieren.

Im Vortrag „*Darmmikrobiom und Arzneimittelwirkung*“ zeigt Frau Ass. Prof. Dr. Eva Maria Pferschy-Wenzig vom Institut für Pharm. Wissenschaften, Universität Graz, dass manche Arzneistoffe durch die Darmflora aktiviert, reaktiviert oder gegiftet werden. Andere Wirkstoffe werden durch die Darmflora deaktiviert oder an einer effizienten Resorption gehindert. Zudem können mikrobielle, resorbierbare Stoffwechselprodukte Entgiftungs- und Biotransformationswege blockieren oder forcieren⁴.

Der Vortrag von OA. Dr. Oskar Janata, SMZ-Ost, Wien über „*Einsatz von Antibiotika in Zeiten der Antibiotika-Resistenz*“ wird auch auf die Resistenzbildung durch falschen Gebrauch der lebenswichtigen Arzneistoffklasse eingehen und soll als wichtiges Update für die Tara gesehen werden.

Der Vortrag von Frau OÄ Dr. Gerda Dorfinger, Wien, über „*Die antimikrobielle Wirkung ätherischer Öle - mikrobiologische Diagnostik in der Aromatherapie*“ beschließt die Veranstaltung. Die Vortragende wird das hohe Wirkpotenzial von Naturstoffen aufzeigen. Die antimikrobielle Wirksamkeit der ätherischen Öle wird als kumulativer Effekt der Wirkung ihrer Einzelbestandteile mit unterschiedlichen zellulären Angriffspunkten erklärt⁵ und zeigt keine Resistenzbildung. Sowohl grampositive als auch gramnegative Erreger erweisen sich empfindlich gegen unterschiedliche ätherische Öle.

Für die Organisation der
SEGGAUER FORTBILDUNGSTAGE
A. o. Univ. Prof. i. R. Mag. Dr. Hans Wolfgang Schramm